

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Küssnacht, Haus Hauptplatz 6

27.057

Objekt-Adresse: Hauptplatz 6, 6403 Küssnacht



Einstufung: lokal
Datierung: 1920
KTN / EGID: 991 / 247685
Koordinaten: 2676138.15 / 1214996.64
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: Gebiet 1, Erhaltungsziel A, 1.0.1, Hinweis
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das durch den weitest gehenden Neubau von 1920 geprägte Wohn- und Geschäftshaus A. Meyer zur Schmiede gehört zu den prägenden Bauten am Hauptplatz von Küssnacht. Ihm kommt durch sein stattliches Volumen und seine klare Gestaltung mit aussergewöhnlichem Bauschmuck ein erheblicher kultureller und ortsbildprägender Wert zu. Es trägt als Eckbau sowohl zum Strassenbild des Oberdorfs und der Schmiedgasse als auch zum malerischen Charakter des Hauptplatzes massgeblich bei. Es verfügt über eine interessante Baugeschichte, an der das bekannte Luzerner Architekturbüro Möri & Krebs beteiligt war und macht die ortsbaulichen Veränderungen im frühen 20. Jh. nachvollziehbar.

Lage:

Das Haus A. Meyer zur Schmiede steht am nördlichen Rand des Hauptplatzes im Zentrum von Küssnacht und bildet den Eckbau am Zusammentreffen von Oberdorf und Hauptplatz. Das traufständige Gebäude ist mit seiner Südfassade zum Hauptplatz, mit seiner Nordfassade zur Schmiedgasse und mit seiner Ostseite zum Oberdorf gerichtet. Zusammen mit dem westseitigen Nachbargebäude Hauptplatz 5 (KSI 27.058) bildet es eine langgezogene Häuserzeile.

Objektbeschreibung:

Die ältere Baugeschichte des Hauses Hauptplatz 6 liegt weitgehend im Dunkeln. Der heutige Bau geht auf einen Neubau im Jahr 1920 zurück, mutmasslich unter Einbezug des Vorgängerbaus. Beim deutlich kleineren Vorgängerbau handelte es sich um einen dreigeschossigen Bau mit Teilwalmdach. Die Ladenfront war damals zur Oberdorfstrasse gerichtet und vor der Südfassade bestand bis Anfang des 20. Jh. ein Blumengärtchen.

1920 wurde unter dem damaligen Besitzer Ratsherr Anton Meyer sowohl das Haus Hauptplatz 6 als auch das benachbarte Gebäude Hauptplatz 5 (KSI 27.058) tiefgreifend umgebaut: Zwischen den beiden Einzelbauten entstand ein Füllkörper, der die beiden Gebäude zu einer langgezogenen Zeile vereinte. Der Füllkörper und das Haus Hauptplatz 6 wurden unter einem Mansardendach mit einheitlicher Fassadengestaltung zusammengefasst. Dies ist an der leicht abgewinkelten Fassadenflucht auf der Seite der Schmiedgasse gut erkennbar. Das Mansardendach des Gebäudes Hauptplatz 6 reicht in die Dachkonstruktion des benachbarten Gebäudes Hauptplatz 5 (KSI 27.058).

Das Wohn- und Geschäftshaus Meyer präsentiert sich heute platzseitig als verputzter, langgezogener Baukörper mit drei Vollgeschossen, achteilig sprossierten Fenstern, Fensterläden und einem ziegelgedeckten Mansarddach. Ein doppeltes Gesims mit Gebäudebeschriftung grenzt das Ladengeschoss von den darüber liegenden Wohngeschossen ab. Der Bau weist einen strengen, sechs Fensterachsen breiten Aufriss mit geohrten Fenstergewänden und einer seltenen Bekrönung in Form von Medaillons im ersten Obergeschoss auf. Auf den Medaillons sind unter anderem der Schmiedeberuf, die Schifffahrt, das Meyer Wappen, Sonne und Mond dargestellt. Eine bretterschalte Dachuntersicht schliesst die Fassade nach oben ab. Die Rinnenstützen der markanten Spenglerarbeiten sind als Vasen ausgebildet. Das Dachgeschoss wird von Dachgauben mit bogenförmigem Abschluss belichtet. Die südliche Front im Erdgeschoss, ausgerichtet zum Hauptplatz, mit abgeschrägter Ecke trägt heute die Handschrift eines Umbaus von 1959, wobei diese 2024 auf die bauzeitliche Erscheinung zurückgeführt werden soll. Die Traufnord- und die Giebelostfassade sind analog zur traufseitigen Hauptfassade gestaltet, verfügen jedoch noch über die Erdgeschoss - Gestaltung aus dem Jahr 1920 mit Rundbogenbefensterung, Schlusssteinen und horizontaler Nutung. Die regelmässige Gliederung der nördlichen Hausrückseite wird durch den Hauseingang und einen Terrassen-Einschnitt im ersten Obergeschoss durchbrochen.

Im Innern des Hauses sind denkmalpflegerisch wertvolle Oberflächen und Ausstattungselemente aus dem Jahr 1920 zu vermuten, da der dreiseitig orientierte Grundriss und die Geschossdecken weitgehend erhalten sind.

Baugeschichte:

17./18. Jh. Vorgängerbau

1920 Erstellung westlicher Hausteil (Füllkörper) mit Umbau des zweiten OG, neuer Dachaufbau (Bauherrschaft: Ratsherr Anton Meyer, Kaufmann, Architekt Möri & Krebs)

1959 Umbau EG mit neuer Schaufensterfront und Vordach (Bauherrschaft: Alban Meyer zur Schmiede, Ing. E. Huber)

2024 Umbau Erdgeschoss und oberstes Dachgeschoss, Anheben der Dachkonstruktion

Quellen / Literatur:

- Freier Schweizer: 03.01.1984, Der Dorfplatz mit dem Tellbrunnen
- Archiv Bauamt Küssnacht
- Archiv DPFL-SZ